

VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

JAHRESBERICHT 2015



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.**

- 3 LANDESNETZWERKEN FÜR EINE WELT
AKTIVITÄTEN 2015
- 8 PROJEKT UTOPISTA
- 9 PROJEKT WELTWUNDER
- 10 PROJEKT NIEDERSACHSEN KAUFTE FAIR
- 11 PROJEKT DIALOGPLATTFORM
LANDWIRTSCHAFT
- 12 PROJEKT VOR ORT FÜR
GLOBALE GERECHTIGKEIT
- 13 PROJEKT CLIMATE
NEIGHBOURHOODS
- 14 DAS BUNDESWEITE EINE WELT-
PROMOTOR_INNEN-PROGRAMM
- 17 MENSCHEN BEIM VEN
- 19 FINANZEN BEIM VEN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER ...

2015 stand im Zeichen der Entwicklungspolitik. Mit dem Europäischen Jahr der Entwicklung machte die Europäische Kommission auf das Thema aufmerksam. Die Vereinten Nationen verabschiedeten im September die Sustainable Development Goals (SDGs) - die neuen UN-Nachhaltigkeitsziele. Im Dezember fand in Paris die Klimakonferenz der Vereinten Nationen statt und einigte sich erstmalig auf ein Klimaabkommen, das die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius vorsieht. Mehr noch als internationale Abkommen ist mit der Ankunft von Geflüchteten im Sommer 2015 in Europa die Debatte um Fluchtursachen und damit auch die Entwicklungspolitik in den öffentlichen Fokus gerückt.

Der VEN hat all diese Prozesse begleitet und das vielfältige bürgerschaftliche Engagement seiner Mitglieder in Niedersachsen gestärkt und in die Öffentlichkeit gebracht. Gerade die neuen UN-Nachhaltigkeitsziele spielen für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit eine bedeutende Rolle – sie schaffen Aufmerksamkeit für das Handeln in den Industriestaaten und richten damit den Blick auf einen Perspektivwechsel, den der VEN schon seit Langem einfordert. Die internationalen und europäischen Prozesse haben der entwicklungspolitischen Arbeit in Niedersachsen damit Aufwind gegeben. Dies zeigt sich auch an der Verabschiedung der entwicklungspolitischen Leitlinien im September 2015 durch das niedersächsische Landeskabinett, die sich auf die SDGs beziehen.



Diesen Perspektivwechsel immer wieder einzufordern, bleibt eine langfristige Aufgabe, an der der VEN mit seinen Mitgliedern weiterarbeiten wird. Auch nach dem Europäischen Jahr der Entwicklung bleibt also viel zu tun!

Katrin Beckedorf & Dietrich Höper

Katrin Beckedorf Dietrich Höper



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.**

HERAUSGEBER Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) **REDAKTION** Katrin Beckedorf, Jan-Sebastian Hahn **GESTALTUNG** www.24zwoelf.de, Hannover **BANKVERBINDUNG** VEN | GLS Bank | IBAN: DE04 4306 0967 4074 9593 00 | BIC: GENODEM1GLS **KONTAKT** Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) | 30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 fon 0511-391650 fax 0511-391675 | info@ven-nds.de | www.ven-nds.de



Dialog-Veranstaltung: Unsere Welt. Unsere Würde. Unsere Zukunft.

LANDESNETZWERKEN FÜR EINE WELT AKTIVITÄTEN 2015

PROJEKTE UND PROGRAMME

Die Projekte und Programme des VEN stärken das Eine Welt-Engagement in Niedersachsen. Sie bringen entwicklungspolitische Themen in die niedersächsische Öffentlichkeit und in die Landespolitik, setzen Impulse für gesellschaftliche Veränderungsprozesse im Sinne global nachhaltiger Entwicklung, binden Mitglieder und die Arbeit von Initiativen ein, vernetzen das Engagement auf Landesebene, stärken die Regionen und binden sie in die Landespolitik ein und schaffen Verbindung zur Arbeit auf Bundesebene.

Mit seiner Projektarbeit im Jahr 2015 war der VEN bestens auf aktuelle Prozesse ausgerichtet: Auf Landesebene begleitete das Projekt „Niedersachsen kauft fair“ die Umsetzung des niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes. Erstmals sind in dem 2014 in Kraft getretenen Gesetz die Einhaltung von internationalen Kernarbeitsnormen und die Berücksichtigung von Sozial- und Umweltstandards aufgeführt. Das Projekt „Utopista“ wurde 2015 erfolgreich beendet und hat in mehreren Regionen Niedersachsens junges Engagement zu nachhaltigen Lebensstilen initiiert. Als Folge entwickelte der VEN eine Kampagne zur Verbreitung und Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele auf Landesebene, die unter dem Namen „Weltwunder“ im September – passend mit der Verabschiedung der SDGs – an den Start ging. Mit einem parlamentarischen Abend brachte der VEN die SDGs in die niedersächsische Landespolitik ein.

Zum Thema Landwirtschaft wurde das Kooperationsprojekt in der Region Oldenburg mit dem Ökumenischen Zentrum weitergeführt. Die Projektaktivitäten wurden vor allem vor Ort in der Region umgesetzt und initiierten dort einen Dialog rund um globale Zusammenhänge und nachhaltige Landwirtschaft.

Darüber hinaus konnte der VEN zwei weitere Vorhaben umsetzen, die das entwicklungspolitische Engagement der Initiativen in Niedersachsen in die Öffentlichkeit gebracht haben. Im Rahmen des Europäischen Jahres der Entwicklung erstellte der VEN die Ausstellung inklusive Begleitheft „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“, bei der entwicklungspolitische Akteure aus Niedersachsen ihre Arbeit vorstellen. In Kooperation mit der niedersächsischen Staatskanzlei und dem Europäischen Informationszentrum Niedersachsen (EIZ) wurde die Ausstellung am 12.6. bei der Veranstaltung „Unsere Welt. Unsere Würde. Un-

sere Zukunft.“ im Lister Turm in Hannover eröffnet. In einem weiteren Projekt präsentierte der VEN gemeinsam mit der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung bei den Climate Neighbourhoods im Rahmen der Internationalen Kommunalen Klimakonferenz in Hannover am 1. und 2. Oktober bürgerschaftliches Engagement zum Thema Klimawandel.

Zu einer festen Größe ist das Eine Welt-Promotorenprogramm gewachsen. Bundesweit erfuhr das Programm Ausweitung und wird mit Beginn der zweiten Förderperiode (2016 – 2018) inzwischen in allen 16 Bundesländern umgesetzt. Für Niedersachsen konnten erfreulicherweise im Haushalt 2016 zusätzliche Mittel für eine Ausweitung in zwei weiteren Regionen bereitgestellt werden. Die Arbeit im Programm hat sich auf Landesebene gefestigt. Die Fachstelle Globales Lernen konnte im Dezember 2015 bundesweit erstmalig 19 Teilnehmer_innen aus Niedersachsen mit einem Zertifikat „Referent_in für Globales Lernen“ auszeichnen. Ausführliche Informationen zu den Projekten auf den Seiten 8 bis 16.

VERNETZUNG UND VIELFALT DURCH GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

Der VEN ist auf Bundesebene über den Zusammenschluss der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl) eingebunden. Die Landesnetzwerke haben 2015 vier Bundestreffen durchgeführt, auf denen aktuelle politische Entwicklungen behandelt und gemeinsame Kampagnen umgesetzt wurden. Der Zusammenschluss der Landesnetzwerke dient auch der gemeinsamen Interessensvertretung der Landesnetze auf Bundesebene und setzt sich für die Unterstützung und den Ausbau der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gegenüber dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein. Als wichtiger Erfolg der stetigen Lobbyarbeit konnte das bundesweite Promotor_innen-Programm in die zweite Förderperiode überführt und ab 2016 in allen Bundesländern implementiert werden.

Zur Begleitung des Eine Welt-Promotor_innen-Programms ist der VEN im Lenkungskreis des Programms vertreten, in dem Fragen des Ausbaus, der Umsetzung und der Begleitung des Programms besprochen werden. Auf Landesebene wird das



Aktivitäten der Fachstelle Globales Lernen



Begleitheft zum Comic „Voll Global!“



Themenheft VEN-Positionen

Programm durch eine Steuerungsgruppe - bestehend aus Vorstandsmitgliedern des VEN sowie der Geschäftsführung und je einer Vertretung der lokalen Anstellungsträger begleitet. Die Eine Welt-Promotor_innen planen ihre Aktivitäten und Inhalte im landesweiten Verbund auf den Landesnetzwerktreffen. Darüber hinaus findet einmal im Jahr ein bundesweites Treffen aller Promotor_innen statt, das gegenseitiges Lernen und den Austausch mit anderen Bundesländern fördert.

Der VEN ist Mitglied im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen VENRO. Die Fachstelle Globales Lernen war 2015 in der Arbeitsgruppe entwicklungspolitische Bildung im VENRO vertreten. Ein enger Austausch findet im Verbund der norddeutschen Landesnetzwerke statt, so z.B. über die Themen öffentliche Beschaffung oder entwicklungspolitische Leitlinien. Eine gemeinsame Tagung „Was kommt nach der Auszeichnung als Fair-Trade-Stadt?“ setzte der VEN mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BEN) im u.a. März 2015 um.

Auf Landesebene steht der VEN in engem Austausch mit verschiedenen Kooperationspartnern und setzt gemeinsame Veranstaltungen um. In Niedersachsen war der VEN vielfacher Kooperationspartner bei Veranstaltungen mit seinen Mitgliedern, so z.B. bei Filmveranstaltungen mit dem Institut für angewandte Kulturforschung (ifak) in Göttingen, bei Informationsabenden zum Thema Palästina mit dem Weltladen Emden oder der Netzwerkgründung eines Lateinamerikanetzes „Red Latina“ im November in Hannover.

2015 hat der VEN im Verbund mit anderen zur bundesweiten Demonstrationen am 10.10.2015 gegen das Freihandelsabkommen TTIP aufgerufen und war beim Bündnis „Wir haben es satt“ am 17.1.2015 in Berlin präsent.

IN FOLGENDEN BÜNDNISSEN IST DER VEN AKTIV:

- Agrarbündnis Niedersachsen – Janna Rassmann
- Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetze in Deutschland (agl) – Katrin Beckedorf
- Arbeitskreis Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kultusministerium – Gabriele Janecki, Marion Rolle
- Bündnis Niedersachsen packt an
- Lenkungsreis Promotorenprogramm – Katrin Beckedorf
- Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Bremen und Niedersachsen – Gabriele Janecki, Marion Rolle

- Niedersächsische Verbraucherkommission – Janna Rassmann
- Runder Tisch Entwicklungspolitische Leitlinien der niedersächsischen Landesregierung – Ulli Kowalke, Katrin Beckedorf
- Steuergruppe Globales Lernen im Kultusministerium – Marion Rolle
- Umweltrat und Kuratorium der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung – Reinhold Bömer
- VENRO Arbeitskreis Bildung – Reinhold Bömer, Marion Rolle

STAMMTISCH ENTWICKLUNGSPOLITIK

Entwicklungspolitisch Interessierte aus dem Raum Hannover trafen sich in 2015 vier Mal zu einem entwicklungspolitischen Stammtisch, um aktuelle Themen zu diskutieren und sich auszutauschen. Themen waren: „Ebola in der entwicklungspolitischen Diskussion“ (mit Uwe Becker, Brot für die Welt), „Kuba – Quo Vadis?“ (mit Anke Biedenkapp von Global Partnership e.V.), „Flucht und Fluchtursachen – Welchen Beitrag leistet die Entwicklungspolitik?“ und ein Entwicklungspolitischer Jahresrückblick.

FORTBILDUNG & BERATUNG

Erstmals bot der VEN im Februar 2015 in Zusammenarbeit mit der Mitmachzentrale von Engagement Global ein Finanzantragsseminar in Hannover an, bei dem auch die niedersächsische Bingo-Umweltstiftung ihre Förderkriterien vorstellte. Im November bot die gut besuchte Fortbildung „Mitstreiter_innen gesucht?“ Know-How zu der Frage, wie es gelingen kann, Menschen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Das Angebot mit dem Referenten Dirk Steinmeyer aus Osnabrück fand mit 19 Teilnehmenden in Hannover starken Anklang. Beratungen zu Projektfinanzierungen aber auch zu inhaltlichen Fragestellungen wurden zu großen Teilen von der Fachstelle Globales Lernen abgedeckt. Das Fortbildungsprogramm der Fachstelle bot darüber hinaus ein umfangreiches Programm zu aktuellen Themen (siehe Bericht Fachstelle Globales Lernen).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Informationsarbeit des VEN war 2015 einigem Wandel unterworfen. So wurde der Mitgliederrundbrief überholt und in die digitalen VEN-Nachrichten und die thematisch ausgerich-



VEN-Nachrichten



Broschüre: Vor Ort für globale Gerechtigkeit



Ausstellung: Vor Ort für globale Gerechtigkeit

teten VEN-Positionen überführt. Die VEN-Nachrichten erschienen 2015 insgesamt zehn Mal und informierten über aktuelle entwicklungspolitische Themen und Aktivitäten auf Bundes- und Landesebene sowie über Ereignisse in den Mitgliederorganisationen.

Das neue Print-Themenheft VEN-Positionen erschien 2015 zwei Mal. Anders als die digitalen VEN-Nachrichten liegt der Fokus hier in jeder Ausgabe auf einem aktuellen Thema aus dem Bereich „Eine Welt“. Es werden Hintergrundinformationen zur Thematik aufbereitet und eine Plattform für niedersächsische Akteure geschaffen, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Die erste Ausgabe der VEN-Positionen befasste sich mit dem Europäischen Jahr der Entwicklung und den neuen UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Die zweite Ausgabe in 2015 beschäftigte sich mit dem Themenkomplex Flucht und Fluchtursachen und stellte verschiedene Aktivitäten niedersächsischer Initiativen dar.

MATERIALIEN

Mit Ausstellungen, Broschüren, Hörbüchern, Comics oder Spielen lassen sich globale Zusammenhänge in den Themenbereichen Landwirtschaft, Ernährung, Fairer Handel, Klimawandel auf einfache Weise vermitteln. Neu erschienen ist unter anderem das Begleitheft zum Comic „Voll Global!“ mit Informationen und Materialien zu den Methoden Globalen Lernens. Der Serviceteil der Homepage des VEN (www.ven-nds.de/service/material-publicationen) wurde überarbeitet, um den Abruf von Materialien einfacher zu gestalten und weitere Serviceangebote des VEN sichtbar zu machen.

Im Rahmen des Europäischen Jahres der Entwicklung hat der VEN 2015 die Ausstellung: „Vor Ort für globale Gerechtigkeit. Entwicklungspolitik in Niedersachsen“ entwickelt. Die Broschüre zur mittlerweile sehr gefragten Ausstellung liefert einen Überblick über die Themen der Ausstellung und die örtlichen Initiativen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2015

Die Mitgliederversammlung 2015 des VEN fand am 11. September im Freizeithaus Linden mit 34 anwesenden Mitgliedern statt. Das Haushaltsjahr 2014 konnte positiv abgeschlossen werden, der Vorstand wurde entlastet. Thematisch standen der Austausch zum Auf- und Ausbau des Promotorenprogramms

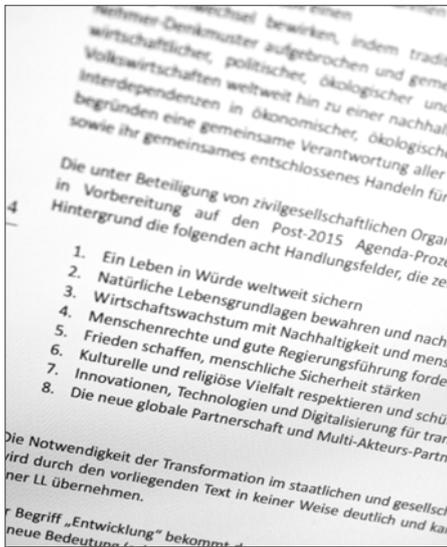
und eine Diskussion zu „Partizipation von Flüchtlingen in der kommunalen Entwicklungspolitik – Ergebnisse eines Gutachtens“ im Mittelpunkt. Es herrschte Einigkeit, dass das Thema zeitnah weiter verfolgt werden soll. Auf der Jahresplanung im Oktober, die Vorstand und Geschäftsstelle gemeinsam durchführen, wurde dieser Schwerpunkt in die Planung für das kommende Jahr aufgenommen.

Im Jahr 2015 konnte der VEN zahlreiche neue Mitglieder gewinnen. So wuchs die Mitgliederzahl durch zwölf Ein- und drei Austritte auf insgesamt 144 Mitglieder an.

DER VEN GRATULIERT: 40 JAHRE SÜDAMERIKA-ZENTRUM HANNOVER E.V.

Im Mai 2015 konnte der Verein Südamerika-Zentrum Hannover e.V. sein 40-jähriges Bestehen als eingetragener Verein feiern. Ziel des Vereins ist, das Bewusstsein für die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Probleme in Lateinamerika zu stärken und ausgewählte Entwicklungsprojekte anzuschließen oder durch aktive Mitarbeit und finanzielle Unterstützung zu fördern. In den 40 Jahren war das Südamerika-Zentrum in 10 verschiedenen Ländern Süd- und Mittelamerikas aktiv. Aktuell liegt der Schwerpunkt bei der Finanzierung und Betreuung eines Hörgeräteprojektes in Guatemala und der Unterstützung einer Behinderteneinrichtung und einer mobile Arztpraxis in Peru. Die Aktivitäten in Hannover reichten von der Organisation von Vorträgen, Filmvorführungen und Ausstellungen bis zu lateinamerikanischen Weihnachtsfeiern und Sommerfesten. 2015 veranstaltete das Südamerika-Zentrum zusammen mit dem Verein Casa Latina Hannover e.V. die „Projekt-Tour Lateinamerika“, eine bilinguale Veranstaltungsreihe zur Entwicklungszusammenarbeit mit den Ländern Brasilien, Chile, Guatemala, Kolumbien und Peru. Daneben wird, insbesondere für junge Leute, die einen Auslandsaufenthalt in Lateinamerika planen, eine individuelle Beratung angeboten.

Während der Verein sich in der ersten Hälfte seines Bestehens aus Einnahmen aus Basarverkäufen finanzierte, kommen die Mittel für die Projekte jetzt vorwiegend aus Spenden und Zuwendungen von Stiftungen.



VEN-Stellungnahme zu den entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung



Öffentliches Kochen mit Regionalen und saisonalen Produkten

DIE ARBEIT DER BINGO-STIFTUNG FÜR UMWELT UND ENTWICKLUNG IN 2015

Die Bingo-Stiftung konnte auch in 2015 in etwa die Einnahmen des Vorjahres verbuchen und zusammen mit den freien Mitteln aus Rückflüssen 5,5 Millionen Euro ausschütten, mit denen 448 Projekte gefördert wurden. Auf den Bereich „Entwicklung“ entfielen für 57 Projekte ungefähr eine Million Euro. Es gab elf Schul- und sechs Energieprojekte. Weitere zwölf Projekte befassten sich mit der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und zehn Projekte förderten den Kulturaustausch.

Reinhold Bömer hat als VEN-Vorstandsmitglied den VEN im Umweltrat und im Kuratorium der BINGO-Stiftung vertreten. Das Jahr 2015 war geprägt vom Abschluss der Revision der Förderrichtlinien der Stiftung. Beginnend mit der Befragung der Nutzer_innen gab es verschiedene Anregungen: Bei der Bündelung der Rückmeldungen aus dem VEN-Kontext lag der Schwerpunkt weniger darauf, die schriftlichen Bedingungen zu ändern, sondern die oft zeitraubende und langwierige Antragsbearbeitung zu verbessern. Hier brauchte es immer wieder Rückmeldungen der VEN-Mitglieder an die Stiftung und die VEN-Vertretung in den Gremien. Verändert haben sich einige der angesprochenen Kritikpunkte: In Zukunft ist es möglich, Anträge auch mehr als zweimal zu stellen, so die Förderrichtlinien im neuen Punkt 4.6. Eine weitere positive Entwicklung ist, dass der Bereich der Umweltbildung ausdrücklich Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fördert. Entwicklungspolitische NROs können hier Anträge stellen, um den schmalen Fördertopf für Entwicklungsprojekte zu entlasten. Bewegung ist bei der Geldanlagepolitik der Stiftung entstanden. Die Geldanlagen müssen in Zukunft bewusst den Kriterien folgen, die die Stiftung auch sonst für ihre Arbeit anlegt. Zur Qualitätssicherung ihrer Arbeit hat die Stiftung sich am Projekt „Learning from Partners“ des CSI Heidelberg beteiligt. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass die BINGO-Stiftung bei ihren Nutzer_innen ein hohes Ansehen genießt. Dieses Resultat ist eine wichtige Bestätigung der Arbeit der Stiftung.

FÖJ BEIM VEN

Das „Freiwillige Ökologische Jahr“ geht beim VEN in das 9. Jahr. Mit dem Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen von 16-27 Jahren bietet der VEN einen Einblick ins Arbeitsleben und Berufsorientierung an. 2015 waren Karoline Grell und Vanessa Steding FÖJ-Kräfte beim VEN. Die FÖJ-Kraft setzt jeweils ein eigenes Projekt um. Vanessa Steding hat gemeinsam mit anderen FÖJler_innen Aktionstage zum nachhaltigen Konsumverhalten organisiert. Dabei wurden ein Interview zum Thema Massentierhaltung, ein Fit-&Health-Day, zwei Kleider-tauschpartys und ein öffentliches Kochen mit regionalen und saisonalen Produkten umgesetzt.

PARTNERSCHAFT GLOBAL

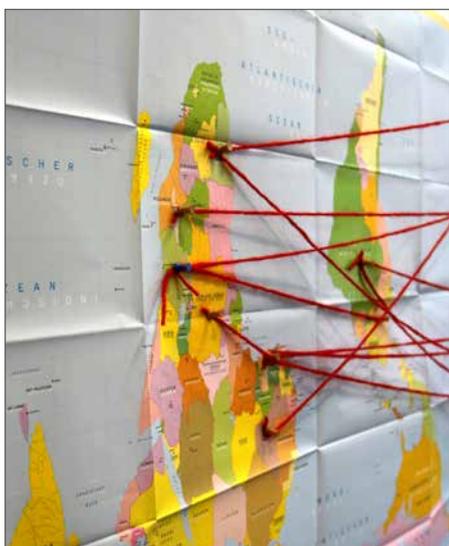
An vielen Orten in Niedersachsen engagieren sich Menschen mit Partner_innen im Globalen Süden für Menschenrechte, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Sie organisieren Begegnungen, sind Teil internationaler Aktionsbündnisse oder sind direkt vor Ort in partnerschaftlichen Projekten aktiv. Süd-Nord-Partnerschaften bieten eine besondere Chance, um den eigenen Horizont zu erweitern, voneinander zu lernen, mit gemeinsamer Stimme zu sprechen und miteinander etwas zu bewegen. Erfolgreiche und gleichberechtigte Partnerschaftsarbeit stellt die Beteiligten aber auch vor Herausforderungen.

Auf Anregung vieler Mitglieder hat der VEN im Jahr 2015 beschlossen, dem Bereich Auslands- und Partnerschaftsarbeit mehr Aufmerksamkeit zu schenken und neue Angebote zur Unterstützung der in diesem Bereich Aktiven zu entwickeln.

In einem ersten Vernetzungstreffen mit 24 Teilnehmer_innen im Mai in Hannover, wurden Bedarfe und Interessen erfasst. Deutlich wurde dabei vor allem der Wunsch nach stärkerer Vernetzung der vielen Einzelakteure, um kollegiale Unterstützung und ein voneinander Lernen zu ermöglichen.

Mit der Entwicklung des Angebots „Partnerschaft Global“, das Beratung, Vernetzung und Weiterbildung beinhaltet, trägt der VEN ab 2016 diesen Bedarfen Rechnung und unterstützt die Arbeit von Partnerschaftsinitiativen. Im Kern steht eine „Werkstattreihe: Gelingensbedingungen guter Partnerschaftsarbeit“, die im Rahmen des Promotorenprogramms umgesetzt wird.

Kontakt: Timo Holthoff, 0511-2791032, holthoff@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/partnerschaft-global



Partnerschaft Global



Der VEN mit Europa- und Bundestagsabgeordneten zu Besuch im Weltladen Wolfsburg

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE LEITLINIEN DER LANDESREGIERUNG

Im September 2015 hat die Niedersächsische Landesregierung die Entwicklungspolitischen Leitlinien beschlossen. Damit wurde umgesetzt, was der VEN seit Jahren in seinen Wahlprüfsteinen vor der letzten Landtagswahl und der politischen Lobbyarbeit gefordert hat. Noch im April 2015 brachte der VEN in einer Stellungnahme gegenüber der Landesregierung die Notwendigkeit eines neuen Verständnisses von Entwicklungspolitik und dem entsprechenden Handlungsbedarf bei uns im Norden ein. Dieses andere Verständnis von Entwicklungspolitik, im Sinne einer notwendigen Transformation auch der niedersächsischen Politik und Gesellschaft, ist nun in den genannten Leitlinien formuliert: „Die neuen Nachhaltigkeitsentwicklungsziele – Sustainable Development Goals (SDG) – sollen universell für alle Länder gelten und nachhaltige Entwicklung in der ökologischen, der sozialen und der wirtschaftlichen Dimension bedeuten. Die Niedersächsische Landesregierung verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Aufgaben und Möglichkeiten die Umsetzung dieser Ziele zu unterstützen. [...] Demnach soll eine neue globale Partnerschaft den überwölbenden Rahmen der zukünftigen Agenda für nachhaltige Entwicklung bilden. Hierbei sollen traditionelle Sichtweisen von Entwicklungspolitik wie klassische Nord-Süd- oder Geber-Nehmer-Denkmodelle überwunden und gemeinsame Ziele für die Reduzierung von Armut, die Schaffung wirtschaftlicher, politischer, ökologischer und sozialer Perspektiven und für die Transformation der Volkswirtschaften weltweit hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise entwickelt werden. [...]

Orientiert an der Einsicht, dass die Herausforderungen global sind und im politischen Handeln eine eigene Mitverantwortung an den Lebensverhältnissen in der Welt besteht, leistet das Land Niedersachsen seinen Beitrag zu einer solchen globalen Partnerschaft.“ Neben den eher programmatischen Aussagen werden anschließend in sechs Handlungsfeldern einzelne Schwerpunkte von bereits laufenden oder geplanten Aktivitäten des Landes beschrieben.

Der VEN hatte im Vorfeld des Kabinettsbeschlusses wie auch danach angemahnt, dass die Leitlinien nicht nur Orientierungsfunktion für die künftigen Aktivitäten der einzelnen Ressorts der Landesregierung haben müssen, sondern die Klärung von konkreten Ziel-Definitionen und Maßnahmen eine wichtige Bedingung sind, um die weitere Umsetzung überprüfen und um auf Politikkohärenz achten zu können. Inzwischen wurde im

April 2016 ein Runder Tisch für die Erarbeitung einer Strategie zur Umsetzung der Leitlinien gegründet, an dem der VEN mitarbeitete.

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG BEIM VEN

„Chancengerechtigkeit braucht aber noch mehr als Geld, nämlich eine geistige Öffnung. Dass jeder fünfte in unserem Land eine Einwanderungsgeschichte hat, muss überall sichtbar werden, nicht nur auf dem Fußballplatz oder bei der Tagesschau.“ (Bundespräsident Joachim Gauck)

Der VEN beschäftigte sich vor sieben Jahren zum ersten Mal mit dem Thema „Migration und Entwicklung“ und musste dabei feststellen, dass der Austausch zwischen entwicklungspolitisch aktiven Migrantenorganisationen und mehrheitlich deutschen entwicklungspolitischen Organisationen trotz des großen Erfahrungsschatzes von Migrant_innen und dem damit verbundenen Potential gering ist. Mit der Veranstaltung „Brücken bauen“ vom Afrikanischen Dachverband Nord (ADV) in Kooperation mit dem VEN und weiteren migrantischen Organisationen gelang es, die Zusammenarbeit und Vernetzung auszubauen.

In der Folge diskutierte der VEN-Vorstand, wie eine stärkere Teilhabe von Engagierten mit Migrationshintergrund beim VEN und den Mitgliederorganisationen bewirkt werden kann. Durch gemeinsame Vorstandssitzungen mit anderen migrantischen Dachorganisationen wurden erweiterte Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Dieser Ansatz erwies sich als erfolgreich: bei der Planung und Durchführung gibt es seitdem eine verstärkte Zusammenarbeit. Die Fachstelle Globales Lernen organisierte verschiedene Bildungsangebote und Fachtagungen, welche sich mit der Thematik beschäftigen. Zusätzlich wird mit dem Projekt „Partnerschaft Global“ zur Stärkung und Vernetzung der Partnerschaftsarbeit in den Ländern des Südens die Diskussion um eine gleichberechtigte Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ vor dem Hintergrund von struktureller Ungleichheit und Machtgefällen geführt.

Es ist wichtig, dass der VEN und seine Initiativen sich als lernende Organisationen begreifen und interkulturelle Öffnung als stetigen Prozess verstehen, um zur gesellschaftlichen Vielfalt in Niedersachsen beizutragen und in der globalen Partnerschaftsarbeit die unterschiedlichen Sichtweisen der Partner_innen im globalen Süden besser zu verstehen.



PROJEKT UTOPISTA

„Wir haben schon viele Schlachten gewonnen. Aber wir verlieren den Planeten. Es ist wichtig zu fragen, warum.“ (Gustave Speth, Umweltschützer, UN-Berater)

Das VEN-Projekt „Utopista – Rohstoffgerechtigkeit und Gutes Leben weltweit“ bot Dialogmöglichkeiten für junge Erwachsene in den Regionen Niedersachsens zur Frage, wie Gesellschaft und Wirtschaft jenseits des rohstoffintensiven Wachstumskurses aussehen könnten. Für welche konkreten Wege und Schritte in eine Zukunft ohne Erdöl kann man sich persönlich engagieren? Die lokalen Aktivitäten in Lüneburg, Göttingen, Hildesheim, Osnabrück, Bad Bevensen und Hannover bilden die Vielfalt der im Projekt aktiven Personen ab; hier einige Schlaglichter: In Hannover hinterfragte eine Utopista-Gruppe im Rahmen eines Film-Workshops im Kino im Künstlerhaus unsere wachstumsgetriebene Wirtschaft und zeigte die preisgekrönte Dokumentation „Wachstum – was nun?“ von Marie-Monique Robin. Auf dem Friedenspädagogischen Kongress in Bad Bevensen hielt auf Initiative des VEN Angelika Zahrnt, Autorin von „Damit gutes Leben einfacher wird“, das Einstiegs-Referat. In Osnabrück fand eine Diskussion zur südamerikanischen Philosophie des „Guten Lebens“ als Alternative zur Wachstumsorientierung mit Andrea Pérez aus Ecuador statt.

Besonders erfolgreich war eine Zukunftswerkstatt, die Utopista im April 2015 in Hildesheim durchführte. Unter dem Motto „Roadmap in die Zukunft – gestalte deine Stadt“ beschäftigten sich 20 junge Utopistas mit den Themen Ernährung, Mobilität und Stadt-Ökologie. Daraus entwickelte sich eine Kerngruppe von fünf Personen, die anlässlich des 1.200-jährigen Stadtjubiläums im Sommer das „Stadtlabor“ eröffnete um dort öffentliche Veranstaltungen, Filmabende und Treff-Möglichkeiten anzubieten.

Aus diesem Diskussionsraum heraus gründete sich eine Transition-Town Gruppe, die sich in Hildesheim zu einer wachsenden Plattform für Interessierte in den Bereichen Umweltschutz, Soziales oder Fairer Handel entwickelt. Utopista suchte jedoch auch den Anschluss an internationale Diskussionen: Im Herbst 2015 beschlossen die 193 UN-Mitgliedsstaaten die „2030-Agenda“ mit 17 Nachhaltigkeits-Entwicklungszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs). Die SDGs bilden bis zum Jahr 2030 die Ziele für die Reduzierung von Armut und eine ökologische nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft. Zeitgleich verabschiedete die Niedersächsische Landesregierung unter Bezugnahme auf die SDGs die „Entwicklungspolitischen Leitlinien für Niedersachsen“. Utopista griff diese beiden Anlässe auf und lud am 16.09.2015 zu einem parlamentarischen Abend ins Leibnizhaus Hannover ein. Über 100 Personen, darunter Landtagsabgeordnete aller Fraktionen, die Staatssekretärin der Niedersächsischen Staatskanzlei und mehrere Minister_innen, nahmen teil. Jens Martens vom Global Policy Forum berichtete über die SDG-Verhandlungen und gab einen Überblick zu Handlungsoptionen und Aufgaben der Bundesländer.

Im November 2015 beendete der VEN „Utopista“, um mit dem Nachfolgeprojekt „Weltwunder“ die SDGs in Niedersachsen bekannt zu machen und sich für ihre Umsetzung zu engagieren.

utopista!

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ. In Kooperation mit der Stiftung Leben und Umwelt.

Kontakt: Christian Cray | VEN | 0511-39088981, cray@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/utopista



PROJEKT WELTWUNDER! WANDEL STATT WACHSTUM

Die Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele: Wir brauchen ein neues Weltwunder! Angesichts der Finanz- Flüchtlings-, Rohstoff- und Klimakrisen wächst der Handlungsdruck für ein entschiedenes Handeln der UN-Mitgliedsstaaten stetig. Auch deshalb war die Vollversammlung im New Yorker Hauptquartier der Vereinten Nationen im September 2015 die größte aller Zeiten. Hier wurden die Sustainable Development Goals (SDGs), also die Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele verabschiedet. Alle 193 UN-Mitgliedsstaaten unterzeichneten die „2030-Agenda“.

Im Mittelpunkt stehen 17 Ziele für eine globale nachhaltige Entwicklung: Bis zum Jahr 2030 sollen die Regierungen und Bevölkerungen die schlimmsten Formen von Armut und den Hunger beseitigt, sowie Bildung und Gesundheit der Menschen gefördert und die Rolle von Frauen gestärkt haben. Dem Klimawandel und dem Artensterben in Wäldern und Meeren soll Einhalt geboten werden. Alle Bereiche von Politik, Wirtschaft und Alltag sind im Rahmen einer globalen Partnerschaft zum Handeln für soziale und ökologische Nachhaltigkeit aufgefordert. Und erstmals sind nicht nur die Länder des globalen Südens gemeint, sondern auch wir hierzulande sind zu einem Wandel aufgerufen.

Der VEN hat im Oktober 2015 als einer der ersten Verbände mit seinem Projekt „Weltwunder – Wandel statt Wachstum“ die 17 Ziele aufgegriffen. Ohne eine ‚große Transformation‘, also eine Neuorientierung unseres Wirtschaftens und Lebensstils werden die SDGs nicht zu erreichen sein, so die Hauptaussage des Projekts.

Den Startschuss gaben vom 20. - 22.11. zwanzig engagierte junge Erwachsene aus aller Welt im Lutherhaus in Springe, die über Perspektiven der Erreichung der Ziele in Süd und Nord diskutierten. Aber auch in 2016 geht das Projekt mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Material zur Öffentlichkeitsarbeit weiter.



WELTWUNDER
WANDEL STATT WACHSTUM!

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Christian Cray | VEN | 0511-39088981, cray@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/weltwunder



soziale Ge
setzung für einen
irtschaftliches Wach
isreicht, um Gerech
nd die Beseitigung v
ass die ILO dafür so
iner globalen Strateg
e Entwicklung sich di
ken gegenseitig v

PROJEKT NIEDERSACHSEN KAUFT FAIR!

Mehr als 860 Millionen Beschäftigte weltweit müssen von weniger als zwei Dollar am Tag (über-) leben. Ein großer Teil dieser „working poor“ sind Frauen. Insbesondere in Afrika und Asien gibt es nach wie vor hohe Defizite in Bezug auf menschenwürdige Arbeit. Die Nachfrage nach Produkten in den Abnehmerländern hängt wesentlich mit den Arbeitsbedingungen im Süden zusammen. Die Konsument_innen und auch die Politik sind hier in der Verantwortung, Veränderungen herbeizuführen.

BESCHAFFUNG IN NIEDERSACHSEN

Das 2013 vom Land Niedersachsen verabschiedete Tariftreuegesetz sieht erstmalig vor, dass bei der Beschaffung von einer Vielzahl von Produkten grundlegende Arbeiterrechte als Mindestanforderungen berücksichtigt werden. Problematisch ist jedoch, dass die verabschiedeten Regeln erst ab einem Auftragswert von zehntausend Euro anzuwenden sind. In der Regel werden einige dieser Produkte selten oberhalb der Wertgrenze beschafft, wodurch die Regelungen nicht greifen. Dies hat zur Folge, dass die Umsetzung nachhaltiger Beschaffung trotz fortschrittlicher Gesetzgebung noch nicht wie gewünscht funktioniert. 2016 belegte eine im Auftrag der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) durchgeführte Studie diesen Eindruck: Bisher setzen sich nur 5 von 107 befragten Kommunen bei der Beschaffung für die Einhaltung von Sozialstandards ein.

SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS IN DER ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNG

Das Ziel des Projektes „Niedersachsen kauft fair – Nachhaltige Beschaffung“, welches der VEN in November 2014 gestartet hat, ist die Umsetzung nachhaltiger Beschaffung in Niedersachsen zu

begleiten. Im Rahmen des Projektes hat der VEN in 2015 mit Akteuren aus vier Kommunen zusammengearbeitet. Dabei lag ein Schwerpunkt im Bereich nachhaltiger Beschaffung von Arbeits- und Schutzbekleidung. Dazu hat der VEN u.a. eine Schulung für Beschaffer_innen durchgeführt, den Film „The True Costs - Der Wahre Preis der Mode“ gezeigt und im Anschluss mit Bürger_innen über nachhaltige Beschaffung diskutiert, sowie eine Veranstaltung mit einer Arbeitsrechtlerin aus Vietnam durchgeführt. Um Beschaffer_innen und Multiplikator_innen über Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich nachhaltige Beschaffung zu informieren, hat der VEN eine Broschüre zu dem Thema erstellt. Mit diesen Maßnahmen konnte der VEN ausgewählte Kommunen dabei unterstützen, ihr Engagement für nachhaltige Beschaffung auszubauen. Für eine breitere Umsetzung in Niedersachsen ist allerdings mehr Engagement des Landes und der Servicestellen für nachhaltige Beschaffung dringend notwendig.

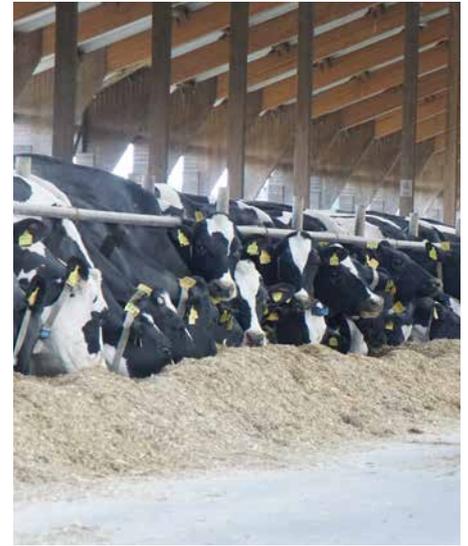
NIEDERSACHSEN KAUFT FAIR!

SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS
IN DER ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNG



Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Janna Rassmann, Christine Höbermann (ab 07/2016) | VEN | 0511-39088980, hoebermann@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/beschaffung



PROJEKT DIALOGPLATTFORM „NIEDERSACHSENS LANDWIRTSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN“

Das Projekt schließt an das Projekt „Wenn Fleisch Hunger macht“ an und stellt Bezüge zu aktuellen Themen her. Durchgeführt wird es in Kooperation mit dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg in der Region und stärkt damit zusätzlich die Initiativen vor Ort. 2015 fanden drei Zukunftswerkstätten zu den Themen Milch, Bodenmarkt und Zukunft im Oldenburger Münsterland statt.

Die Situation der Milchviehhalter_innen in Anbetracht der Milchkrise 2015 war Anlass für den Expertenworkshop zum Thema Milch. Tobias Reichert von Germanwatch zeigte auf, dass sich die Exportstrategie der Agrarpolitik und Milchwirtschaft in Deutschland und der EU zu einem wesentlichen Teil auf das Billigprodukt Magermilchpulver mit Zuschnitt auf Low-Income-Countries fokussiert. Sechs NGO-Vertreter_innen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Umwelt, nachhaltiger Konsum und nachhaltige Landwirtschaft trafen in dem Expert_innenworkshop auf neun Landwirt_innen. Diskutiert wurden die Ausgangslage sowie individuelle und gemeinsame Handlungsoptionen.

Die Kaufpreise für Agrarflächen sind in Niedersachsen zwischen 2010 und 2014 um bis zu 190% gestiegen. Im Dezember diskutierten 40 Expert_innen die Gründe, Auswirkungen und Lösungsansätze zur Preisentwicklung auf dem Bodenmarkt.

Ulrich Ebert vom Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen zeigte den rasanten Anstieg der Pacht- und Kaufpreise für Agrarflächen in Niedersachsen auf.

Im Oldenburger Münsterland, der Region mit der größten Dichte an Geflügel-, Schweine- und Rinderzuchtbetrieben in Deutschland, in den Dialog zu treten, war wichtiges Ziel des Projekts. Ebenfalls im Dezember diskutierten 38 Expert_innen die Zukunft der Landwirtschaft und der Region in Vechta. Primäres Ziel war das gegenseitige Wahrnehmen der unterschiedlichen Positionen. Mit Francisco Mari von Brot für die Welt hatten die Länder des globalen Südens einen starken Fürsprecher. Stig Tanzmann (Brot für die Welt) zog Parallelen zum globalen Run auf Böden.

DIALOGPLATTFORM

**NIEDERSACHSENS LANDWIRTSCHAFT
ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN**

Mit finanzieller Förderung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Kontakt: Ilka Wäsche | Ökumenisches Zentrum Oldenburg | 0441 2489524, waesche@oezo.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/dialogplattform-landwirtschaft



PROJEKT ENTWICKLUNGSPOLITIK IN NIEDERSACHSEN. VOR ORT FÜR GLOBALE GERECHTIGKEIT

Ein Projekt zum Europäischen Jahr für Entwicklung: Unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ setzte sich die Europäische Union im Jahr 2015, dem „Europäischen Jahr für Entwicklung“, das Ziel, Entwicklungspolitik bekannter zu machen und Verständnis für globale Zusammenhänge und aktives Engagement in ihren Mitgliedsstaaten zu fördern. Der VEN hat vor diesem Hintergrund in Kooperation mit der Niedersächsischen Staatskanzlei, Referat 304 und dem Europäischen Informations-Zentrum eine Ausstellung sowie eine begleitende Broschüre zu relevanten Entwicklungsthemen erstellt.

Die Materialien versuchen das komplexe Thema „Entwicklung“ verständlich darzustellen und Interesse an der eigenen Auseinandersetzung und eigenem Engagement zu wecken. Um die Sichtbarkeit entwicklungspolitischen Engagements in Niedersachsen zu erhöhen und Vernetzung zu fördern, wurde in der Broschüre außerdem ein ausführlicher Adressteil aufgenommen, der Akteure in Niedersachsen vorstellt. In diesem Zusammenhang wurde auch das Eine Welt-Portal dementsprechend aktualisiert (www.niedersachsen-einewelt.de).

Die Ausstellung „Vor Ort für Globale Gerechtigkeit. Entwicklungspolitik in Niedersachsen“ wurde ab Juni 2015 in Hannover, Goslar, Northeim, Oldenburg, Vechelde und Wolfsburg von mehr als 4500 Besucher_innen besucht. In fünf Veranstaltungen mit insgesamt über 300 Teilnehmer_innen wurden darüber hinaus entwicklungsrelevante Fragestellungen mit Blick auf die Europäische Entwicklungspolitik diskutiert. Die Ausstellung wurde als Wanderausstellung konzipiert und ist nach wie vor ausleihbar. Das Jahr der Entwicklung bot Anlass zu Austausch und Gesprächen mit Abgeordneten aus Europa-, Bundes und Landespolitik, z.B. in Wolfsburg beim Volkswagen-Konzern im Gespräch mit dem Konzernbetriebsrat und den Europaabgeordneten Bernd Lange und Arne Lietz sowie dem Bundestagsabgeordneten Achim Barchman.

Mit finanzieller Förderung durch Engagement Global aus Mitteln der Europäischen Union und des BMZ sowie des Landes Niedersachsen

.....
Ausstellungverleih: foej@ven-nds.de

Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/europaeisches-jahr-der-entwicklung



PROJEKT CLIMATE NEIGHBOURHOODS

Am 1. und 2. Oktober 2015 präsentierte der VEN gemeinsam mit der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung Projekte zum Thema Klimawandel im Rahmen der „Climate Neighbourhoods“ auf der Internationalen kommunalen Klimakonferenz in Hannover.

Die ausgewählten Projekte zeigten das vielfältige bürgerschaftliche Engagement der Initiativen und Vereine aus Niedersachsen in Partnerländern aber auch zu Öffentlichkeitsarbeit vor Ort in Niedersachsen.

Mit Hörtexten, filmischen Präsentationen, Infoständen mit Materialien und praktischen Präsentationen wurden neun Projekte vorgestellt und weckten das Interesse der Besucher. Dabei waren:

- benefiz e.V.
- Freundeskreis Malawi e.V.
- Freundeskreis Tambacounda e.V.
- Lernen Helfen Leben e.V.

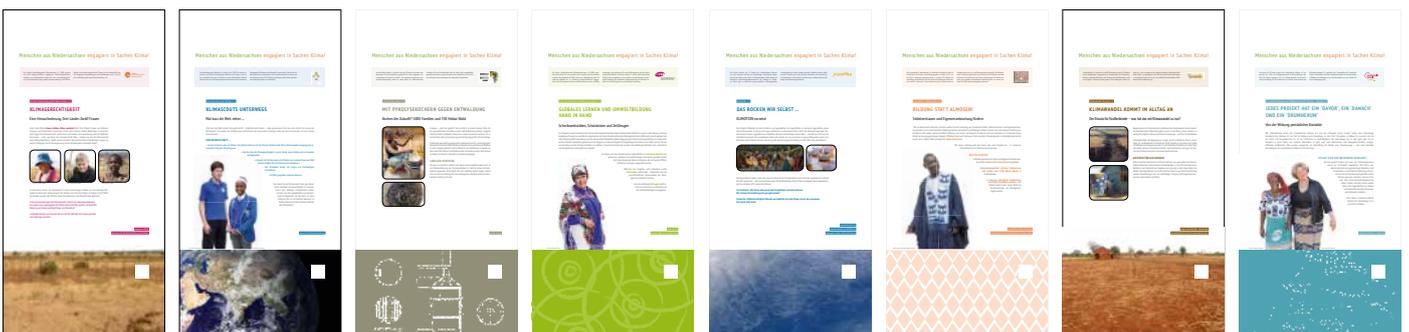
- Mirantao e.V.
- Sonnenkinder Namibia e.V.
- Straßenkinder Tansania e.V.
- Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)

In einer Diskussionsrunde wurden gemeinsam mit allen an der Ausstellung beteiligten Vereinen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement und die damit verbundenen Herausforderungen und Bedarfe für Engagierte diskutiert.

Wie wichtig bürgerschaftliches und kommunales Engagement zur Erreichung der internationalen Klimaziele sind, brachte das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, der Veranstalter der Konferenz in Hannover, auf der Klimakonferenz in Paris ein.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung

Mehr unter: www.ven-nds.de/themen/climate-neighbourhoods





DAS BUNDESWEITE EINE WELT-PROMOTOR_INNEN-PROGRAMM

Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Zivilgesellschaft: Um den globalen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung begegnen zu können braucht es gesellschaftliche Veränderungsprozesse. Das Eine Welt-Promotor_innen-Programm fördert innovative Eine Welt-Ansätze in Deutschland systematisch und praxisorientiert.

Bund und Land finanzieren das zivilgesellschaftlich getragene Programm gemeinsam. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) übernimmt 60% Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. Die beteiligten Länder tragen jeweils 40% bei. Die erste Förderprogrammphase lief von 2013 – 2015. Darin beteiligten sich am Ende insgesamt 13 Bundesländer. Mit Beginn der zweiten Förderperiode 2016 werden alle 16 Bundesländer im Programm aufgenommen sein. Ende 2015 waren bundesweit im Programm insgesamt 89 Regional- und Fachpromotor_innen aktiv. Das Fördervolumen von Bund und Ländern betrug 3 Millionen Euro und wird mit dem Ausbau der zweiten Förderperiode auf insgesamt 3,6 Millionen ausgeweitet.

Das Programm wird auf Bundesebene durch ein Konsortium getragen, bestehend aus der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt – Landesnetzwerke (agl) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Ein Beirat berät das Konsortium bei der Steuerung.

In Niedersachsen ist das landesweite Programm mit Regional- und Fachpromotor_innen sowie mit einer Netzwerkkoordination ausgestattet. Zwei Regionalstellen in Teilzeit sind in

Das Eine Welt-Promotor_innen-Programm wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ und dem Land Niedersachsen. Die Fachstelle Globales Lernen erhielt 2015 zusätzlich Förderung aus der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Kontakt: Katrin Beckedorf (Koordination), Kathrin Fischer-Jungnickel (Finanzen und Verwaltung) | VEN
0511-391650, beckedorf@ven-nds.de, fischer-jungnickel@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/der-ven/eine-welt-promotor-innen



FACHSTELLE GLOBALES LERNEN

Im Jahr 2015 hat die Fachstelle Globales Lernen ihre Arbeit im Rahmen des Promotor_innen-Programms fortgeführt. Ziel der Arbeit der Fachpromotor_innen ist es weiterhin, durch Fortbildung und Beratung sowie Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit das Globale Lernen in Niedersachsen zu stärken. Globales Lernen versteht sich als politischer Bildungsansatz, der Menschen ermutigt und ermächtigt, aktiv an gesellschaftlichen Veränderungen hin zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit mitzuwirken.

QUALIFIZIERUNG: REFERENT_IN FÜR GLOBALES LERNEN

Erstmals hat die Fachstelle im Jahr 2015 einen zusammenhängenden Zertifikatskurs für Neueinsteiger_innen in das Globale Lernen angeboten und ist mit 71 Bewerbungen auf großes Interesse gestoßen. Ziel des Angebots war die Qualifizierung neuer Referent_innen sowie damit verbunden eine Diversifizierung der Akteur_innenlandschaft im Globalen Lernen. So wurde bei



der Auswahl der Teilnehmenden auf eine möglichst gute regionale Streuung sowie unterschiedliche Arbeitskontexte geachtet. Darüber hinaus war die Teilnahme von Menschen mit (eigener oder familiärer) Migrationsgeschichte besonders wichtig. In fünf Modulen in Hannover, Oldenburg, Göttingen und Sankt Andreasberg lernten die 19 Teilnehmer_innen die Grundlagen des Globalen Lernens kennen, entwickelten ein eigenes Bildungsangebot und erprobten dies in einer begleiteten Praxisphase. Die Ergebnisse waren beeindruckend. Anschließend wurden die Erfahrungen der „Lernreise“ gemeinsam ausgewertet. Elf Personen erlangten zum Jahresende ihr Zertifikat; die übrigen Teilnehmer_innen schließen ihre Praxisphase 2016 ab.

FORTBILDUNGSREIHE „PERSPEKTIVE GLOBAL“

Daneben fanden auch in 2015 wieder eine Reihe an Einzelfortbildungen für Multiplikator_innen mit insgesamt 78 Teilnehmern statt: Vier eintägige Fortbildungen zu methodisch-didaktischen und thematischen Kompetenzen: „Gemeinsam Global Lernen – Bildungsangebote INKLUSIV gestalten“, „Zum Glück – Glück und Gutes Leben als Thema in der Grundschule“, „Präsentieren und Moderieren – Sicher auftreten und Gruppen begleiten“, „Globales Lernen IN AKTION – Kreative Ausdrucksformen des sozialen Protests“ sowie eine dreitägige Fortbildung „The future we want? – Die Sustainable Development Goals auf dem Prüfstand“ (in Kooperation mit STUBE Niedersachsen).



Darüber hinaus wurden in vier weiteren Workshops zusätzlich mehr als 120 Lehrkräfte, 40 Schüler_innen und 20 Vertreter_innen verschiedener außerschulischer Bildungszentren erreicht.

WEITERE AKTIVITÄTEN UND HIGHLIGHTS

Neben den Fortbildungsangeboten leistete die Fachstelle kontinuierlich Beratung für Bildungsschaffende. Dabei war die Nachfrage mit 42 Beratungsterminen in 2015 höher als in den Vorjahren. Außerdem wurde ein Begleitheft zur Publikation „Voll Global – Ein Comic zum Globalen Lernen“ entwickelt, das Anfang 2016 vorlag. „Voll Konkret!“ greift Themen aus dem Comic auf und stellt dazu jeweils Methoden und Bildungsmaterialien bereit. Ein weiteres Highlight der Arbeit war die Gründung des „Learn2Change – Global Network of Educational Activists“, an der die Fachstelle im Rahmen des Netzwerks für Globales Lernen in Niedersachsen und Bremen beteiligt war. In einer Besuchsreise von 13 Bildungsakteur_innen aus dem Globalen Süden und einer anschließenden Konferenz mit Personen aus 17 Ländern fand ein wertvoller Austausch über Bildungskonzepte statt. So wurde die Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit geschaffen.

STÄRKUNG DES GLOBALEN LERNENS AUF POLITISCHER EBENE

Auch in 2015 haben die Promotor_innen die Interessen der Bildungsträger_innen, kleinen Initiativen und aktiven Einzelpersonen in Bezug auf das Globale Lernen gegenüber Schulbehörden und dem Niedersächsischen Kultusministerium vertreten. So hat durch eine Umstrukturierung im Kultusministerium das Globale Lernen eine Stärkung erfahren. Außerdem werden Lehrer_innenstunden für außerschulische Lernorte bereitgestellt. Daneben läuft das von VNB und VEN begleitete Modellprojekt „(Grund-) Schule gestaltet Globalisierung: Gutes Leben für Alle“ weiterhin und trägt dazu bei, Globales Lernen in zehn niedersächsischen Grundschulen zu verankern.

Ausgezeichnet als UN-Dekade Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Kontakt: Timo Holthoff, Marion Rolle | VEN | 0511-2791032, holthoff@ven-nds.de, rolle@ven-nds.de

Mehr unter: www.ven-nds.de/globales-lernen

EINE WELT-PROMOTORIN IN SÜD-NIEDERSACHSEN



Im zweiten Jahr des Promotor_Innen-Programms konnten die Arbeit der Regionalpromotorin für Südniedersachsen intensiviert und ausgebaut werden und wieder zahlreiche Veranstaltungen und Projekte durchgeführt werden. Highlight des Jahres war die Ausstellung des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) „Vor Ort für globale Gerechtigkeit – Entwicklungspolitik in Niedersachsen“, die vom 23.10. bis 06.11.2015 in Kooperation mit der Stadt Northeim im Foyer der Stadthalle in Northeim gezeigt wurde. Mit verschiedenen Akteuren wurde dazu ein Rahmenprogramm rund um das Thema „Migration und Entwicklung“ konzipiert. Am 23.10. wurde die Ausstellung mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Auswirkungen von Migration auf Herkunfts- und Zielländer“ eröffnet. Das Göttinger Stadtradio berichtete. Das Rahmenprogramm bot interaktive Führungen durch die Ausstellung unter dem Titel „Kreuzfahrt Eine Welt“ der African Culture Group und drei Workshops zum Thema „Fluchtursachen – Sensibilisierung gegenüber Geflüchteten“ der Deutschen Angestellten-Akademie

Südniedersachsen sowie zwei Kurse des Corvinianum-Gymnasiums. Insgesamt besuchten etwa 90 Personen die Ausstellung.

Die Promotorin unterstützte Kooperationsveranstaltungen durch Organisation von Lesungen, Vorträgen und Filmvorführungen sowie gemeinsamen Workshops. Das von der EU ausgereifte Europäische Jahr der Entwicklung wurde in einem Workshop zur Frage „Was ist Entwicklung?“ in Kooperation mit ebase e.V. am 04.07. aufgegriffen. Das Schwerpunktthema Migration und Entwicklung wurde in einem Arbeitskreis und einer Kooperationsveranstaltung mit der Refugee Law Clinic am 11.12. zum Thema „Klimaflucht“ diskutiert.

Auch die Basisaufgaben konnten 2015 verstetigt werden: In Göttingen fanden vier Netzwerktreffen statt, in Goslar wurde erstmalig ein Netzwerktreffen veranstaltet. Die Nachfrage nach dem Beratungsangebot stieg im Jahr 2015, es fanden 27 Beratungen statt. Zudem wurden zwei Fortbildungen angeboten, die beide gut besucht waren: zum Thema „Diversity“ der Fachstelle für Globales Lernen des VEN und einen Workshop zum Thema „Spendenakquise“. Neben den Presseerfolgen der Ausstellung gab die Regionalpromotorin am 26.05. ein Live-Interview im Stadtradio und stellte ihre Arbeit Landtagsabgeordneten verschiedener Parteien vor.

.....
Kontakt: Noreen Hirschfeld | Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen | Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen, 0551 388 76 35, hirschfeld@epiz-goettingen.de,
Mehr unter: www.epiz-goettingen.de

EINE WELT-PROMOTORIN IN NORDWESTNIEDERSACHSEN



2015 war zunächst Tim Pauls und ab Mai Ilka Wäsche als Regionalpromotorin für Nordwestniedersachsen am Ökumenischen Zentrum Oldenburg tätig. Neben der Beratungs- und Vernetzungsarbeit trugen die Promotor_innen die globalen Auswirkungen von Landwirtschaft und Ernährung in die Öffentlichkeit. Im ländlichen Raum gab es große Resonanz zu den Themen „Antibiotikaeinsatz in der Massentierhaltung“ und „billiger Rohstoff Milch“ mit Referenten von Brot für die Welt und internationalen Gästen wie der Milchviehalterin Sagari Ramdas aus Indien.

Das Europäische Jahr der Entwicklung 2015 stand mit der VEN-Ausstellung „Vor Ort für Globale Gerechtigkeit“ auch in Oldenburg im Zentrum. Die Eröffnung mit Dr. Boniface Mabanza bot Gelegenheit zur Vernetzung und gegenseitigen Stärkung der Akteure aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft aus Oldenburg und der Region.

Einen Vortrag zum Thema solidarische Landwirtschaft nahm Ilka Wäsche als Anlass, eine Initiative zur Etablierung dieses transformativen Wirtschaftsmodells in Oldenburg ins Leben zu rufen, die seitdem im Ökumenischen Zentrum tagt. Mit der Gründung dieser Initiative zum Thema solidarische Landwirtschaft ist der Promotorin die Zusammenführung der Themenbereiche Landwirtschaft und Eine Welt Politik gelungen.

Darüber hinaus wurden bestehende Formate weiterverfolgt, die das Engagement von Eine-Welt-Gruppen in Oldenburg sichtbar machen und der Vernetzung dienen. Durchgeführt wurden ein Menschenrechtstag, ein Markt der Völker sowie ein Fortbildungstag einer Reihe zum Globalen Lernen in Oldenburg. Vernetzungstreffen der Weltläden fanden zu Landgrabbing und solidarischer Landwirtschaft statt. Ein Highlight bot die internationale Begegnung „Learn2Change“, bei der eine Gruppe von internationalen Gästen unter anderem Oldenburg und die Region bereiste.

Die Präsenz der Regionalpromotorin ermöglicht es, landesweite Themen in der Region zu verankern und einzelne Akteure vor Ort zu Veranstaltungen zusammenzubringen, um globalen Herausforderungen erfolgreich auf lokaler Ebene zu begegnen.

.....
Kontakt: Ilka Wäsche | Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V. | Kleine Kirchenstr. 12, 26122 Oldenburg, Tel./Fax:0441 2489524, waesche@oekumenisches-zentrum-ol.de
Mehr unter: www.oekumenisches-zentrum-ol.de

MENSCHEN BEIM VEN

IN DER GESCHÄFTSSTELLE (Stand 01.09.2016)



KATRIN BECKEDORF
Geschäftsführerin
0511 391650
beckedorf@ven-nds.de



KATHRIN FISCHER- JUNGNICHEL
Finanzen
0511 391650
fischer-jungnickel@
ven-nds.de



VANESSA STEDING
Freiwilliges Ökologisches Jahr
0511 391650
foej@ven-nds.de



CHRISTIAN CRAY
Junges Engagement,
Rohstoffpolitik
0511-39088981
cray@ven-nds.de



JANNA RASSMANN
Landwirtschaft, Nachhaltige
Beschaffung
Bis 06/2016
0511-39088980
rassmann@ven-nds.de



CHRISTINE HÖBERMANN
Nachhaltige Beschaffung
Seit 07/2016
0511-39088980
hoebermann@ven-nds.de



MARION ROLLE
Fachstelle für Globales Lernen
0511-2791032
rolle@ven-nds.de



TIMO HOLTHOFF
Fachstelle für Globales Lernen
Partnerschaftsarbeit
0511-2791032
holthoff@ven-nds.de

IN DEN REGIONEN



NOREEN HIRSCHFELD
Regionalpromotorin Göttingen
Institut für angewandte Kultur-
forschung (ifak) e.V.
0551 3887635
hirschfeld@epiz-goettingen.de



ILKA WÄSCHE
Regionalpromotorin Oldenburg
Ökumenisches Zentrum
Oldenburg (ÖZO) e.V.
0441 2489524
waesche@
oekumenisches-zentrum-ol.de



DIRK STEINMEYER
Regionalpromotor Osnabrück
Seit 08/2016
Verein für entwicklungspolitische
Bildung (VEB) e.V.
0541 318820
info@suednordberatung.de



TANJA MÜHLE
Regionalpromotorin
Braunschweig
Seit 07/2016
Fair in Braunschweig e.V.
05313 456 75
tanja.mühle@
fair-in-braunschweig.de



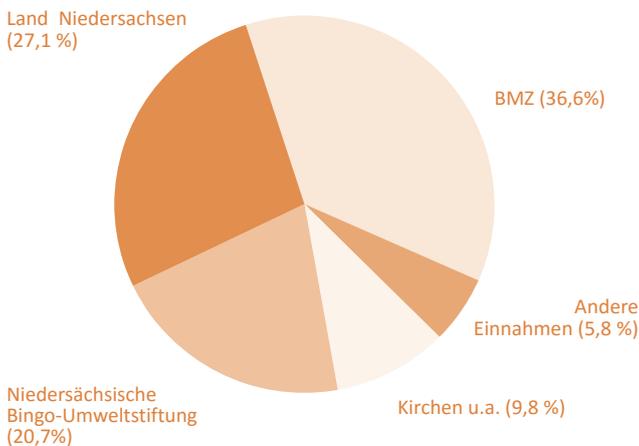
Regina Begander (Eine Welt-Promotor_innen-Programm) Reinhold Bömer (Globales Lernen, Lobby- und Gremienarbeit) Graciela Guáqueta-Korzoneck (Migration & Entwicklung, Südpartnerschaften) Dietrich Höper (1. Vorsitzender, Lobbyarbeit, Nachhaltige Beschaffung) Gabriele Janecki (Globales Lernen, Finanzen) Ulli Kowalke (Entwicklungspolitik, Lobbyarbeit) Claudia Schwegmann (Entwicklungspolitik, Transparenz)

DIE MITGLIEDER (Stand 01.09.2016)

- ADV Nord e.V.
- Afrika Initiative e.V. Germany
- AFRIKA KARIBUNI e.V.
- AG Stadt-Land-Ökologie
- AIE e.V., Association for International and Intercultural Exchange
- AK Bangladesch/ IIK - Hannover
- AK Solidarische Welt e.V. & Weltladencafe Göttingen
- Aktionszentrum 3. Welt
- Gundolf Algermissen
- Allerweltsladen e.V.
- Amistad con Nicaragua
- Arbeitskreis „Dritte Welt“
- Arivu - Zukunft durch Bildung e.V.
- Markus Auditor
- BeBiBo, Arbeitskreis zur Förderung beruflicher Bildung in Bolivien e.V.,
- Steffen Becker
- Uwe Becker
- Francis Bee Stock
- Thomas Behncke
- Anke Biedenkapp
- Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
- Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung. und Frieden in der Diözese Osnabrück
- Bistum Hildesheim, Diözesanstelle Weltkirche
- Reinhold Bömer
- Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
- Arne Bonhage
- Brasil09 e.V.
- Brot für die Welt
- CARGO e.V. Völkerverständigung - Umweltschutz
- Cella St. Benedikt
- Common Future e.V.
- Jochen Dallmer
- DCI - Development Consulting International
- Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
- Dritte Welt Forum
- Dr. Roland Drubig
- Eine Welt AK Christen Junge Gemeinde Belm
- Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
- Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
- Eine Welt Nordenham e.V.
- Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
- Eine Welt-Laden Nordhorn
- El Puente
- EPIZ, Entwicklungspolitisches Informationszentrum
- Evangelisch Lutherisches Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
- Fair in Braunschweig e. V.
- Birgit Freitag
- Freundeskreis Malawi
- Freundeskreis Schwester Karoline
- Freundeskreis Tambacounda
- Hilmar Froelich
- Gemeinsam für Eine Welt e.V.
- GESPA e.V., Gesellschaft für internationale Solidarität und Partnerschaft e.V.
- Alina Götz
- Reinhart Günzel
- Angela Hackmack
- Catharina Hagemann
- Hermann Hartmann
- Stefanie Haß
- Ute Heda
- Heidrun Hedderich
- Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
- HelpAge Deutschland
- Dr. Lore Henkel
- Hildesheimer Blindenmission e.V.
- Hilfe für Kinder in Not
- Christine Höbermann
- Dietrich Höper
- Michael Hulke
- IBIS e.V.
- Indianerhilfe Paraguay e.V.
- Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
- International Non-Profit Network e.V.
- Irembo e.V.
- Gabriele Janecki
- JANUN e.V., Jugendumwelt-netzwerk
- Joyful Learning School/ Deutsch/ Ghana FV e.V.
- Björn Jürgensen
- Gabriele Jüttermann
- Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirchen Hannover und Braunschweig
- KLJB-Diözesanverband Osnabrück
- Cornelia Koch
- KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
- Ulrich Kowalke
- Gertrud Kreuter
- Kumasi Hilfsfonds e.V.
- Leibniz - Universität Hannover, Arbeitsgruppe Interkulturelle Pädagogik
- Lernen-Helfen-Leben e.V.
- Wolfgang Lippel
- Hellgard Lipper
- Clara Antonie Ludwig
- Heidi Merk
- Antje Mexner
- Katharina Meyer
- Sabine Meyer
- Karl-Heinz Moser
- Mathias Neumann
- Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e. V.
- Harald Oelmann
- Oikocredit
- Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
- Organisation for Strategic Development in Africa
- ÖSE e.V.
- Dr. Cornelia Ott
- Dr. Rüdiger Pantke
- PARE e.V.
- Partnerschaft Mirantao
- PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
- Marina Peter
- Anna Piquardt
- PLEA e.V.
- Filiz Polat
- PRO ASYL im Landkreis Diepholz
- Projektwerkstatt Umwelt & Entwicklung
- Q'Antati Weltladen
- Reisende Werkschule Scholen e.V.
- Marion Rolle
- Heike Scheiwe
- Claudia Schwegmann
- Somero Hannover e. V.
- Sonnenkinderprojekt Namibia e. V.
- Stader Weltladen
- Stiftung Klima schützen
- Strassenkinder Tansania e.V.
- Südamerika Zentrum Hannover e.V.
- Terre des Hommes AG-Oldenburg-Klefeld
- Tierärzte ohne Grenzen e.V.
- Tikaré e.V.
- Jürgen Trittin
- VeB e. V. (Süd Nord Beratung)
- Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB)
- VIA e.V.
- VIB e.V.
- VNB e.V.
- Jens Volbert
- Pia Wahl
- Wasser für Kenia e.V
- Wege zur Einen Welt
- Welthaus Barnstorf
- Weltladen (Eine Welt e.V. Edewecht)
- Weltladen Emden
- Weltladen Ganderkesee
- Weltladen Jever/Eine Welt-Kreis der Ev.- luth. Kirchengemeinde
- Maret Westphely
- Domenica Winkler
- Wissenschaftsladen Hannover e.V.

FINANZEN BEIM VEN

EINNAHMEN 2015



EINNAHMEN AUS FÖRDERMITTELN

Fördermittel des Landes Niedersachsen	148.500,00
Fördermittel Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	200.512,00
- Bundesweites Eine-Welt-Promotorenprogramm der agl (Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V)	
- Förderprogramm Entwicklungsbezogene Bildung (FEB)	
Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung	113.265,95
Fördermittel Kirchen u.a. (Brot für die Welt/EED, Kath. Fonds, SLU)	53.440,00
Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	2.694,00
Bildungsmittel	5.015,00

ANDERE EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge und Spenden	10.134,50
Mieterstattungen	1.800,00
Erstattungen Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	6.232,33
Tagungsbeiträge	5.905,00

Fördermittelanteile für 2014, Zahlung 2015	-17.435,00
Fördermittelanteile für 2015, Zahlung 2016	19.000,00
Fördermittelanteile für 2015, Zahlung 2016	-37.500,00

Beleghafte Einnahmen für 2014, Zahlung 2015	-501,10
Beleghafte Einnahmen für 2015, Zahlung 2016	2.419,25

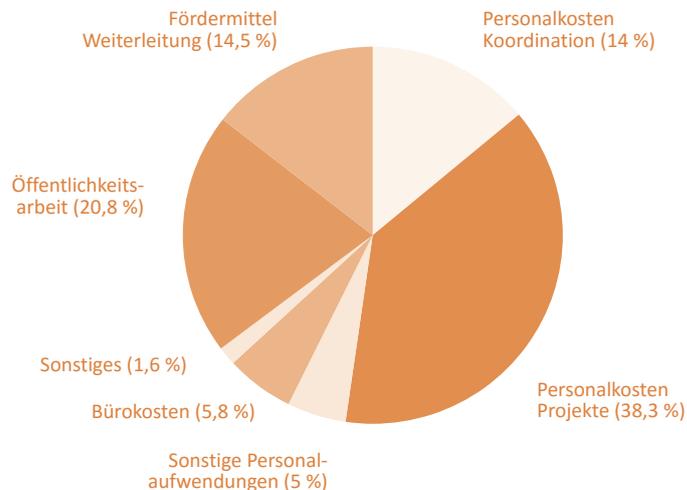
Gesamt	513.481,93
---------------	-------------------

EINNAHMEN 2015 513.481,93 €

AUSGABEN 2015 511.922,95 €

JAHRESERGEBNIS 1.558,98 €

AUSGABEN 2015



PERSONALKOSTEN

Personalkosten Koordination, Verwaltung, FÖJ	70.443,36
Personalkosten Projekte und Fachstelle Globales Lernen	193.376,38

SONSTIGE PERSONALAUFWENDUNGEN

Fahrtkosten	11.493,50
Fort- und Weiterbildungskosten	194,00
Aushilfslöhne und eingekaufte Dienstleistungen	8.447,97
Steuerberatung / Gehaltsabrechnungen	5.246,75

BÜROKOSTEN

Miet- und Nebenkosten	14.149,77
Büroausstattung	6.146,57
Büromaterial und Porto	2.915,96
Telefon und Fax	5.405,01
Reparaturen und Wartung	475,16
Zinsaufwendung und Kosten des Geldverkehrs	266,95

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Druck- und Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	45.936,58
Öffentlichkeitsarbeit (Anzeigen, Werbung)	0,00
Veranstaltungskosten (Raumkosten, Catering, Sonstiges)	20.895,62
Honorare Veranstaltungen	38.014,38

SONSTIGES

Sonstige Kosten und Versicherungen, VGB	3.210,00
Mitgliedsbeiträge an andere	4.081,75
Informationsmaterialien und Zeitschriften	796,46

FÖRDERMITTEL WEITERLEITUNG

Fördermittel Weiterleitung an Initiativen	73.078,38
---	-----------

Beleghafte Ausgaben f. 2014, Zahlung in 2015	-6.289,42
--	-----------

Beleghafte Ausgaben f. 2015, Zahlung in 2016	13.637,82
--	-----------

Gesamt	511.922,95
---------------	-------------------

DER VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN E.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das entwicklungspolitische Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 140 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Fördermitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.**